

Sicher sauber.

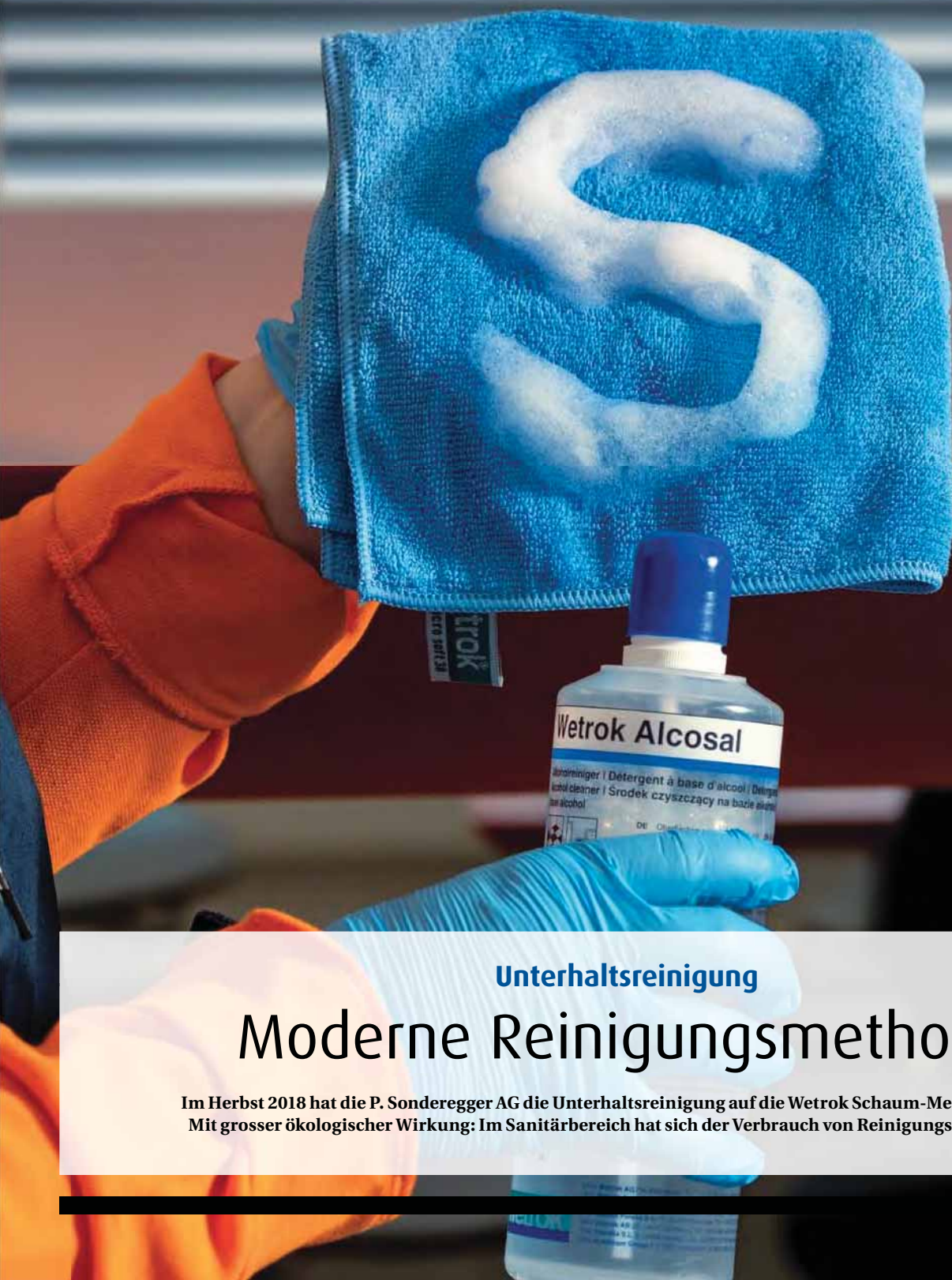
SEIT 1965.

DIE NEWS DER P. SONDEREGGER AG

NR. 17 - WINTER 2019/20

Personalfest 2019
Fröhliche Gesichter
und festliche Kleider

Swiss Arbeitgeber Award
Zufriedene Mitarbeitende
bei der P. Sonderegger AG



Unterhaltsreinigung

Moderne Reinigungsmethode

Im Herbst 2018 hat die P. Sonderegger AG die Unterhaltsreinigung auf die Wetrok Schaum-Methode umgestellt. Mit grosser ökologischer Wirkung: Im Sanitärbereich hat sich der Verbrauch von Reinigungsmitteln halbiert.

Umstellung auf die manuelle Reinigung mit Schaum

Interview mit Björn Sonderegger und Wetrok Schaumexpertin Irene von Büren



Schaumkreuz: Um das Tuch optimal zu befeuchten, wird der Schaum in Form eines Kreuzes aufgetragen.

»
Es ist möglich, mit herkömmlichen Reinigungsmitteln insgesamt umweltfreundlicher zu arbeiten als mit ökologisch-zertifizierten Produkten. Der entscheidende Faktor: die Reinigungsmethode.

Im Herbst 2018 hat die P. Sonderegger AG die Unterhaltsreinigung auf die Wetrok Schaum-Methode umgestellt. Gereinigt wird nicht mehr mit Wasser und Eimer, sondern mit einer kleinen Schaumflasche. Björn Sonderegger und Leiterin Wetrok Chemieabteilung Irene von Büren haben uns verraten, wie viel Wasser die Methode einspart, bei welchen Arbeitsschritten weniger Zeit benötigt wird, und warum der Schaum besser reinigt als flüssige Reinigungslösungen.

Herr Sonderegger, Sie haben in der Unterhaltsreinigung auf die Reinigung mit Schaum umgestellt. Wie kamen Sie auf die Idee, den Eimer gegen die Schaumflasche einzutauschen?

Sonderegger: Wir waren schon seit längerer Zeit nicht mehr zufrieden mit der konventionellen Wassereimer-Variante. Zu viele Nachteile. Die Reinigungslösung musste beispielsweise bei jedem Einsatz neu angemischt werden, was nicht selten zu Überdosierungen verleitet hat. Diese fehlende Anwendungssicherheit hat uns dazu bewogen, uns aktiv nach Alternativen umzuschauen.

Haben Sie die Schaumreinigung zuerst in einem Objekt getestet oder war die Umstellung ein Sprung ins kalte Wasser?

Sonderegger: Um erste Erfahrungen zu sammeln, haben wir vor anderthalb Jahren zu Testzwecken bei zwei grossen Objekten umgestellt. Essentiell war in dieser Testphase der Einbezug unserer Mitarbeitenden – sie sind es, die tagtäglich mit dem Schaum arbeiten. Das Feedback fiel sehr positiv aus – andernfalls hätten wir die Umstellung nicht durchgezogen. Seit Jahresbeginn stellen wir nun Schritt für Schritt sämtliche Objekte um.

Wie funktioniert die Schaum-Methode?

von Büren: Äusserst einfach: Wasser und Reinigungsmittel bis zur Markierung in die Schaumflasche einfüllen, Verschluss aufdrehen und die Flasche mit den Händen leicht zusammendrücken – schon



*Irene von Büren
Leiterin Wetrok
Chemieabteilung
Wetrok AG*

entsteht Reinigungsschaum, der sich auf ein Tuch auftragen lässt. Das Auftragen erfolgt in Form eines Kreuzes, da wir in Tests festgestellt haben, dass das Tuch so optimal befeuchtet wird.

Wo spart die Reinigung mit Schaum im Vergleich zur Methode mit Wasser und Eimer Zeit ein?

von Büren: Bei der Eimer-methode fallen etliche Zusatzarbeiten an: Der Eimer muss immer wieder entleert und mit frischem Wasser befüllt werden. Eine weitere Zeitthematik ist



*Björn Sonderegger
Geschäftsführer
P. Sonderegger AG*

das Nachrocknen: Durch das wiederholte Eintauchen der schmutzigen Tücher sammelt sich der Schmutz in der Reinigungsflotte. Zusammen mit der höheren Feuchtigkeit des Tuchs kann dies auf heiklen Flächen zu einem ungenügenden Reinigungsergebnis führen. Deshalb wird ein Nachrocknen nötig. Solche Arbeiten fallen mit der Schaumflasche komplett weg.

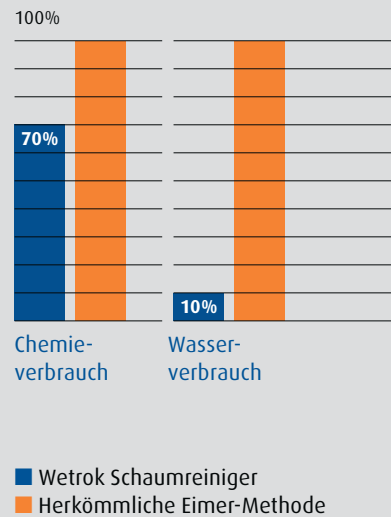
Für welche Anwendungen setzen Sie den Schaum ein?

Sonderegger: Mit Ausnahme der Bodenreinigung haben wir sämtliche Bereiche in der Unter-

haltsreinigung auf das Schaumsystem umgestellt. Das gilt übrigens auch für die Reinigung in Privathaushalten.

von Büren: Bei der Reinigung von Büro und Bad bietet der Schaum erheblichen Mehrwert. Fingerabdrücke und Kaffeeflecken lassen sich durch die Methodik der nebelfeuchten Tücher spielend leicht entfernen. Im Sanitärbereich punktet die Beschaffenheit des Schaums: Während man mit Sprays direkt in die Armaturen sprüht und so das Innenleben dieser langfristig beeinträchtigt,

Ressourcen-Einsparungen mit der Schaum-Methode



Werterhaltung: Mit dem Schaum werden Armaturen aussen strahlend sauber, während das Innenleben unversehrt bleibt.



wird der Schaum nicht mit Druck in die Öffnung katalpultiert, sondern verbleibt aussen und entfaltet dort seine Wirkung. Ein nicht zu unterschätzender Faktor der Werterhaltung.

Wie beurteilen Sie das Reinigungsergebnis mit Schaum im Gegensatz zur der Eimer-Wasser-Methode?

Sonderegger: Das Reinigungsergebnis hat uns ab dem ersten Test begeistert. Aus unserer

subjektiven Sicht werden Oberflächen und Sanitärbereiche mit dem Schaum sauberer als mit Eimer und Wasser.

von Büren: Das höhere Hygieneniveau bei der Schaumreinigung lässt sich einfach erklären: Bei der Reinigung mit dem Eimer wird das verschmutzte Tuch laufend ins Wasser getaucht – so nimmt nicht nur der Verschmutzungsgrad im Eimer zu, sondern auch jener des Tuchs. Die Schmutzmenge

wird bei jedem Ein- und Aus-tauschen vergrössert und verteilt. Bei der Reinigung mit Schaum wird für jede Anwendung eine neue, noch unbenutzte Tuchseite mit frischem Schaum benetzt. Kein Kontakt mit verschmutzten Tüchern, keine Schmutzverteilung.

Welchen Stellenwert hatte die Nachhaltigkeit bei der Entscheidung für den Schaum?

Sonderegger: Als ISO-14001-zertifizierter (Umweltmanagement) Betrieb war für uns die Nachhaltigkeit bei der Entscheidungsfindung essentiell. Die Schaummethode ermöglicht es, den Verbrauch von Reinigungsmitteln massiv zu reduzieren: Im Sanitärbereich gar um über 50 Prozent. Der Schaum haftet unter anderem besser in der Toilettenschüssel als herkömmliche flüssige Reinigungsmittel, weshalb wir weniger Chemie pro Toilette benötigen.

von Büren: Unsere Tests bestätigen diese Aussage: Im Vergleich zum Eimer verbraucht die

Schaum-Methode 90 Prozent weniger Wasser und 30 Prozent weniger Chemie. Dies lässt sich damit erklären, dass kein Tropfen ungenutzt wegkippt wird: Bei der Eimermethode wird der verbliebene Rest des Wasser-Chemie-Gemischs im Eimer nach getaner Arbeit ausgeleert. Anders bei der Schaumflasche: Sie wird mit dem verbliebenen Füllstand ins Regal gestellt und tags darauf erneut für die Reinigung verwendet. Dieses Beispiel zeigt: Auch mit nicht-ökozertifizierten Produkten kann man – allein durch die Wahl der Reinigungsmethode – sehr umweltfreundlich unterwegs sein. Teils gar ökologischer als mit Öko-Produkten.

Im Dienstleistungsbetrieb sind Mitarbeitende die wichtigste Ressource. Welchen Stellenwert hatte die Anwendersicherheit der Schaummethode bei der Entscheidung?

Sonderegger: Einen sehr hohen Stellenwert. Wir beschäftigen Mitarbeitende aus über 20 verschiedenen Ländern, was sprachliche Barrieren mit

sich bringt. Aufgrund der sehr einfachen Dosierung und Anwendung des Schaums konnten wir Fehlerquellen ausschliessen und die Fehlerquote (z. B. Überdosierungen) stark reduzieren. Zudem sind die Reinigungskräfte mit der kleinen Schaumflasche mobiler, flexibler und ergonomischer unterwegs.

von Büren: Die Schaummethode ist ein Paradebeispiel für hohe Anwendersicherheit. Schaum verursacht keine Sprühpartikel in der Luft, die in die Atemwege gelangen könnten, anstatt eines schweren Wassereimers wird nur eine kleine Schaumflasche mitgeführt und das handgelenksbelastende Ausringen von Tüchern entfällt. Des Weiteren besteht – im Vergleich zum Eimer – keine Stolpergefahr.

Sie haben langjährige Mitarbeitende, die schon 20 Jahre bei der Firma Sonderegger arbeiten. Wurde die Umstellung von diesen Mitarbeitenden gut angenommen?

Sonderegger: Da sprechen Sie einen interessanten Punkt an. Es war in der Tat schwierig, die «alten Hasen» von der neuen Methode zur überzeugen. Dabei ging es jedoch weniger um den Schaum an sich, sondern vielmehr um den Wechsel von einem nassen zu einem nebelfeuchten Reinigungstuch.

von Büren: Die Gründe für die nebelfeuchte Anwendung liegen in der Synergiewirkung zwischen Mikrofasertuch und Reinigungschemie: Wird die Reinigungschemie dank des Schaums nur nebelfeucht, und nicht nass, aufgetragen, kann das Mikrofasertuch die maximal mögliche Menge an Schmutz aufnehmen und sorgt so für bessere Reinigungsergebnisse – bei deutlich geringerem Zeitaufwand.

Ihre Firmengeschichte besagt, dass ihr Business in der heimischen Garage entstanden ist. Ihre Grossmutter hat dazumal angefangen private Reinigungen zu tätigen, woraus nach einigen Jahren die P. Sonderegger AG hervorging. Was würde sie zu modernen Methoden wie der Reinigung mit Schaum sagen?

Sonderegger: Meine Grossmutter gründete das Unternehmen zu einer Zeit, in welcher die pro-

Sandra Moser, Mitarbeiterin Wäscherei, Reinigung und Lager bei der P. Sonderegger AG

«Als ich zum ersten Mal von der Reinigung mit Schaum gehört habe, konnte ich mir darunter nichts vorstellen. Kurzerhand habe ich die Schaumflasche mit nach Hause genommen und ausgiebig getestet. Seit der ersten Anwendung bin ich ein «Schaum-Fan»: Ich muss keine Tische oder Waschbecken mehr nachtrocknen, keine Tücher auswringen und das Befüllen der Schaumflaschen geht extrem schnell und einfach. Im Vergleich zur Reinigung mit dem Eimer bin ich mit der Schaummethode nun deutlich schneller und habe mehr Zeit für andere Aufgaben.»



Schaum-Power: Mithilfe des Schaums entfernt Sandra Moser Fingerabdrücke und Kaffeeflecken effizient und einfach.



fessionelle Reinigung noch in den Kinderschuhen steckte. Insofern war Sie auch eine Pionierin in ihrem Gebiet, welche zwangsläufig neue Sachen ausprobieren musste. Ich bin überzeugt, dass Sie auch der Reinigung mit Schaum offen gegenüber gestanden wäre.



Weitere Infos:
wetrok.ch

Die P. Sonderegger AG unterstützt seit vielen Jahren den EHC Olten als Silbersponsor. Nebst der Bande im Stadion trägt seit der Saison 2016/17 auch die Eisreinigungsmaschine unser Logo.



Weitere Infos:
ehco.ch



Verlosung

Gewinnen Sie Tickets für ein Heimspiel des EHC Olten inkl. Fondueplausch für 4 Personen.

Mitmachen ist ganz einfach: Füllen Sie auf sichersauber.ch das Kontaktformular aus und erwähnen Sie das Stichwort EHC Olten. Einsendeschluss ist am 31.12.2019

Die Auslosung erfolgt Anfang Januar 2020.

Viel Glück.

Personalfest 2019

Am Samstagabend, 16. November 2019, treffen eine stattliche Gruppe festlich gekleideter Personen in der Schützi in Olten ein. Es wird viel gelacht und in vielen verschiedenen Sprachen gesprochen. Wie in jedem Jahr sind alle Mitarbeitenden zu einem fröhlichen Personalfest eingeladen. Es ist das Dankeschön der beiden Geschäftsleiter Björn und Deny Sonderegger für den Einsatz, den das Team das ganze Jahr leistet. Für die musikalische Unterhaltung sorgten RJAM aus Winterthur, welche mit ihrer energiereichen Musik aus Ost und West für musikalische Brücken zwischen den Kulturen sorgten.



Die Reinigungsbranche setzt ihre Bildungsoffensive weiterhin mit viel Elan um: Gesamtarbeitsvertrag der Gebäudereinigungsbranche

In der Reinigungsbranche geht es im Gesamtarbeitsvertrag (GAV) um mehr als um die Mindestlöhne. Der GAV ist ein wichtiges Instrument für die Entwicklung der ganzen Branche. Diese beschäftigt mittlerweile rund 65 000 Mitarbeitende in über 3000 Betrieben. Die Weiterbildung ist ein zentraler Schwerpunkt für alle. Reinigungskräfte müssen sich verständigen können und verstehen, welche Aufträge sie zu erledigen haben. Wer über gute Kenntnisse der Tätigkeit verfügt, kommt beruflich und persönlich weiter. Davon profitiert die gesamte Branche, aber vor allem auch die Kundinnen und Kunden. Für die Entlohnung sind deshalb nicht mehr allein Dienstjahre relevant. Seit der Einführung des neuen GAV im 2018 werden die Fähigkeiten beziehungsweise der Ausbildungsstand finanziell belohnt.

Weiterbildung wird auch bei der P. Sonderegger AG schon seit Jahren gross geschrieben. Jährlich finden verschiedene Weiterbildungsblöcke für die Mitarbeitenden statt. Dabei werden nebst der Anwendung

der verschiedenen Reinigungstechniken auch immer die Themen Sicherheit bei der Arbeit sowie professionelles Kundenverhalten geschult. Engagierte Mitarbeitende werden gefördert und die P. Sonderegger AG unterstützt sie bei der Ausbildung. So bildet die Firma nicht nur Gebäudereiniger/innen EBA oder EFZ aus, sondern ermöglicht auch immer wieder Erwachsenen die nachträgliche berufsbegleitende Ausbildung gemäss Artikel 32 des Berufsbildungsverordnung. Zusätzlich werden Deutschkurse für alle Mitarbeitenden, angeboten. Denn für alle gilt: Besser ausgebildete Mitarbeitende erbringen bessere Service-Leistungen, zudem wird die Sicherheit bei der Arbeit verbessert.



Weitere Infos:
reineprofis.ch

P. Sonderegger AG
Facility Services
Dorfstrasse 19
4612 Wangen bei Olten
Telefon 062 205 10 50
info@sichersauber.ch
sichersauber.ch

Mitglied Verband Schweizer
Reinigungsunternehmen

Allpura

Mitglied Swiss Association for Quality



Zertifiziert:
ISO 9001 Qualität
ISO 14001 Umwelt
OHSAS 18001 Arbeitssicherheit



Gestatten

Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden tagtäglich aufs Neue begeistern.



Martina Aebi

Funktion: Empfang/Sekretariat
Alter: 42 Jahre
Hobbys: Wandern, Skifahren, Kino
Bei Sonderegger seit November 2017

Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit:

Ich schätze sehr, dass ich bei der P. Sonderegger in einem Teilzeit-Pensum arbeiten kann. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und es gibt immer etwas Neues zu lernen. Dass mich dabei ein aufgestelltes und hilfsbereites Team unterstützt, finde ich toll.

Zufriedene Mitarbeiter bei der P. Sonderegger AG Swiss Arbeitgeber Award

Das Wohl der Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Deshalb messen wir alle vier Jahre die Mitarbeiterzufriedenheit. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit einem führenden Schweizer Beratungsinstitut für Personal- und Organisationsentwicklung. Mittels eines wissenschaftlich fundierten und in der Praxis etablierten Fragebogens bewerten die Mitarbeitenden die organisatorischen Rahmenbedingungen und geben Auskunft über ihre persönliche Einstellung zu ihrem Arbeitgeber. Die Ergebnisse dieser Befragung helfen uns, die P. Sonderegger AG weiterzuentwickeln. Sie werden aber auch mit anderen Schweizer und Liechtensteiner Unternehmen verglichen. Der direkte Vergleich mit anderen Unternehmen zeigt die Möglichkeiten für interne Optimierungen eindrucklich auf. Die Mitarbeitenden sind dafür die beste Quelle. Eine neutrale Jury bewertet die Auswertungen und vergibt jeweils den Swiss Arbeitgeber Award. Wir sind stolz, dass wir in der Kategorie Mittelgrosse Unternehmen mit 250–999 Mitarbeitenden den vierten Platz erreicht haben.

Unsere Jubilare

20 Jahre
Bärtsch Reto
Bärtsch Irene
Habegger Denise
Suter Jacques

15 Jahre
Argu Melahat
Carola Agostinho

10 Jahre
Colombi Angela
Dokur Sükran
Selmani Fatime
Stebler Romy Rosa
Tahiri Rizah



Sonderegger
Sicher sauber. Seit 1965.